

Schädlicher Käfer erneut gefunden

Erneut hat es einen Fund des für die heimische Natur sehr gefährlichen Asiatischen Laubholzbockkäfers (ALB) in Magdeburg gegeben. Wo der Schädling entdeckt wurde und was das bedeutet.

VON TIM MÜLLER

MAGDEBURG. Die Jagd auf den Asiatischen Laubholzbockkäfer geht weiter. Erst Ende Mai hatte die Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt (LLG) Pheromonfallen zur Überwachung des Fluges des Käfers ausgelegt.

Wie die Stadt Magdeburg bereits bei der Einwohnerversammlung der Stadtteile Brückfeld, Berliner Chaussee und Herrenkrug am 27. August bekannt gab, hat es einen erneuten Fund des ALB gegeben. Auf Volksstimme-Nachfrage bestätigte das LLG den Fund des Schädlings: „Am 05.08.2025 wurde in einer Lockstoff Falle am östlichen Rand des Biederitzer Buschs ein Exemplar des ALB festgestellt“, heißt es von Seiten des LLG.

Anschließend habe man eine intensive Suche nach dem Ursprungsbaum eingeleitet und sei dabei in der unmittelbaren Umgebung auf weitere Funde lebender Stadien des ALB gestoßen. Der

Herrenkrugpark sei jedoch nicht betroffen.

Der Asiatische Laubholzbockkäfer gilt aufgrund seiner Gefährlichkeit als sogenannter prioritärer Unionsquarantäneschädling. Gemäß europarechtlicher Regelungen ist sein Vorkommen zu tilgen, also auszurotten. Dazu wurde eine Quarantänezone eingerichtet und entsprechende Maßnahmen angeordnet. Hierzu zählt unter anderem eine intensive Suche nach lebenden Stadien der Art ALB.

Quarantänezone erweitert

Diese Suche und weitere Maßnahmen müssen über einen Zeitraum von insgesamt vier Jahren aufrechterhalten werden. Erst wenn in vier aufeinanderfolgenden Jahren keine lebenden Stadien des ALB gefunden werden, könne die Suche eingestellt und die Quarantänezone aufgehoben werden.

Wie das LLG bekannt gab, verlängert sich die Quarantänezone durch die aktuellen Fallenfänge und Funde lebender Stadien des ALB an Befallsbäumen um circa



Der Asiatische Laubholzbockkäfer gilt als sehr gefährlich für die heimische Natur.

FOTO: IMAGO/ZOCNAR

ein Jahr bis voraussichtlich August 2029. Bisher waren diese bis zum 15. August 2028 angeordnet. Außerdem muss die Quarantänezone geringfügig in Richtung Südosten erweitert werden.

Sobald die intensive Suche im unmittelbaren Umfeld der aktuellen Fallenfänge und Funde abge-

schlossen sei, werde die Fällung und Vernichtung der Wirtspflanzen des Käfers in einem Radius von 100 Metern um befallene Bäume herum angeordnet. Diese radikale Methode sei die einzige Möglichkeit, um den ALB nachhaltig zu bekämpfen. Zudem werde die Allgemeinverfügung der LLG angepasst und erneut bekanntgegeben.

„Wir sind sehr zuversichtlich, dass wir den ALB-Befall in Magdeburg und Umgebung in den nächsten Jahren vollständig tilgen werden“, sagt Christian Wolff, zuständiger Dezernatsleiter der Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt (LLG). Bei der Zone in Magdeburg handele es sich um die derzeit einzige Quarantänezone in Deutschland. Alle anderen Vorkommensgebiete des Käfers konnten inzwischen getilgt werden.

„Die Quarantänezone in Magdeburg ist sehr groß und weist sehr unterschiedliche Strukturen auf, das macht die Suche besonders schwierig. Dennoch haben wir gemeinsam, LLG und Landeshaupt-

stadt Magdeburg, bereits sehr viel erreicht. Das zeigt die deutlich rückläufige Anzahl von Fallenfängen und Funden in den letzten Jahren. Wir sind also auf einem guten Weg. Wir freuen uns sehr über die anhaltende aktive Unterstützung bei der Suche durch die Bevölkerung“, so Wolff weiter.

Erstmals 2014 gesichtet

Die ALB-Hotline der LLG ist telefonisch unter der Rufnummer 03471/334253 oder über E-Mail zu erreichen. Weitere Informationen zum ALB, zur aktuellen Allgemeinverfügung der LLG sowie über die aktuelle Quarantänezone gibt es auf der Internetseite der LLG.

Zum ersten Mal ist der Asiatische Laubholzkäfer in Sachsen-Anhalt 2014 im Magdeburger Stadtteil Rothensee gesichtet worden. Seit der ersten Feststellung wurden nunmehr 72 Fundorte mit lebenden Stadien des vom ALB befallenen Bäumen sowie 21 Fallenfänge mit 24 Käfern des ALB in Magdeburg und Umgebung registriert.

Schädling im Biederitzer Busch

MAGDEBURG/VS. Die Jagd auf den Asiatischen Laubholzbockkäfer geht weiter. Erst Ende Mai hatte die Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt sogenannte Pheromonfallen zur Überwachung des Fluges des Käfers ausgelegt. Nun hat es einen weiteren Fund des Schädlings im Stadtgebiet gegeben. In einer Lockstoff Falle wurde am östlichen Rand des Biederitzer Buschs ein Exemplar gefunden.

Seite 8

Bebel-Damm wird überflutet

ROTHENSEE/BEL. Ein Wasserrohrbruch hat am Samstagnachmittag für die Überschwemmung des August-Bebel-Damms gesorgt. Betroffen war der Bereich zwischen Altenhäuser Straße und Buschfeldstraße.

Um 11.40 Uhr wurde die Feuerwehr alarmiert, wie die Feuerwehr-Leitstelle auf Volksstimme-Nachfrage mitteilte. Der Wasserrohrbruch sorgte „für einen massiven Wasseraustritt“. Betroffen waren nicht nur die Straßen und Gleise, sondern auch eine Tankstelle sowie ein Autohaus. Jedoch wurden lediglich die Flächen überspült, die Gebäude wurden „geringfügig belastet“ heißt es.

Der Einsatz der Feuerwehr war kurz nach 13 Uhr beendet. Die Städtischen Werke Magdeburg (SWM) waren vor Ort im Einsatz. SWM-Sprecherin Cornelia Kolberg teilt mit: „Für einen kurzen Zeitraum gab es Unterbrechungen mit der Versorgung. Inzwischen sind alle Haushalte wieder versorgt.“ Es könnte jedoch weiterhin Braunfärbungen des Trinkwassers geben. Diese seien jedoch unbedenklich.

Die Magdeburg Verkehrsbetriebe (MVB) hatten vor Ort Gleisperrungen vorgenommen und einen Ersatzverkehr eingerichtet. Betroffen war die Straßenbahnlinie 10. Auch für den Autoverkehr war die Straße am Nachmittag gesperrt. Es wurden nämlich Schlamm und Steine auf die Straße gespült. Auf Höhe der Tankstelle kam es zudem auf dem Fuß- und Radweg zu einigen Schäden.



Auf dem August-Bebel-Damm gab es einen Wasserrohrbruch. FOTO: BELLON

Ursache des Rohrbruchs in Rothensee noch unklar

Wie groß die Schäden wirklich sind, ist derzeit noch nicht absehbar. Die Reparatur ist schwierig.

VON STEFAN HARTER

ROTHENSEE. Die Folgen des Rohrbruchs am Sonnabend in Rothensee sind bislang noch nicht absehbar. Eine große Trinkwasserleitung war am Vormittag am August-Bebel-Damm in Höhe der Hem-Tankstelle geplatzt. Circa drei Millionen Liter Wasser flossen auf die Straße und die umgebenden Grundstücke. Auch die Gleise der Straßenbahn standen unter Wasser. Welche Schäden dort verursacht wurden, könne man derzeit noch nicht sagen, erklärt Cornelia Kolberg, Sprecherin der Städtischen Werke Magdeburg (SWM) auf Volksstimme-Anfrage. Im Bereich der Havarie fahren die Straßenbahnen der Magdeburger Verkehrsbetriebe (MVB) aktuell mit deutlich verminderter Geschwindigkeit, da die Gleise unterspült sein könnten.

„Die Reparaturen gestalten sich schwierig, da insbesondere im Bereich der Havarie viele weitere Medien liegen, die nicht beschädigt werden dürfen“, beschreibt sie die aktuelle Lage. Außerdem sei bereits jetzt absehbar, dass nicht alle notwendigen Ersatzteile für die zerstörte Leitung zeitnah beschafft werden können. „Derzeit können wir nicht einschätzen, wann die Reparaturarbeiten beendet sein werden“, stellt sie fest.

Trotz Havarie keine Ausfälle

Die SWM seien im engen Austausch mit MVB und Tiefbauamt, um die Schäden im Gleisbereich sowie am Geh- und Radweg zu analysieren. Da noch kein endgültiges Ergebnis vorliegt, könne sie keine verlässlichen Aussagen zu weiteren erforderlichen Maßnahmen an den Gleisen treffen.



Nach dem Rohrbruch im Magdeburger Stadtteil Rothensee laufen die Reparaturarbeiten.

FOTO: STEFAN HARTER

Mit den Grundstückseigentümern, die von dem ausgetretenen Wasser betroffen waren, stehe man ebenfalls im Austausch. Das sind unter anderem die Tankstelle direkt am Ort der Havarie sowie das Autohaus auf der anderen Straßenseite.

Die Vollsperrung des August-Bebel-Damms war bereits am Sonntag aufgehoben worden. Aktuell wird der Verkehr halbseitig an der Unglücksstelle vorbeigeführt. Fußgänger und Radfahrer werden über die Fahrbahn umgeleitet.

Durch Eingriffe in das Versorgungsnetz habe am Sonnabend ein Ausfall des Trinkwassers in Rothensee verhindert werden können, erklärt die SWM-Sprecherin weiter. Vereinzelt habe es Druckschwankungen und Braunfärbungen gegeben, die aber gesundheitlich unbedenklich seien, wie sie versichert.

Nur die nahe Grundschule Rothensee sowie die Tankstelle direkt an der Bruchstelle sind seitdem ohne Trinkwasser. Dort wurde am Sonnabend eine Notversorgung eingerichtet, die auch bis zum Ende der Reparaturen aufrechterhalten bleiben wird.

Warum die Trinkwasserleitung gebrochen ist, sei derzeit noch unklar. „Sie war bei den regelmäßigen Sondierungen bisher unauffällig“, erklärt Cornelia Kolberg. An der Ursachenermittlung werde weiterhin gearbeitet.

Erfolg für junge Feuerwehrleute

Insgesamt 18 Jugendliche aus fünf Magdeburger Feuerwehren haben die höchste Auszeichnung für Jugendfeuerwehren geholt: die Leistungsspange. Dass das klappt, hätte Jugendwartin Sarah Brasche von der Freiwilligen Feuerwehr Südost zunächst nicht gedacht: „Die Gruppen waren aus fünf Wehren zusammengewürfelt, hatten aber ein gutes Zusammenspiel.“ Beteiligt waren 15- bis 18-Jährige aus Randau, Beyendorf-Sohlen, Olvenstedt, Südost und Rothensee. Beim Wettbewerb in Stendal zeigte der Nachwuchs an fünf Stationen sein Können: Staffellauf, Kugelstoßen, Löschangriff, Schnelligkeit und Fragen zu feuerwehrtechnischem Grundwissen. Die zwei Gruppen mit je neun Jugendlichen meisterten die Aufgaben. Die Feuerwehr Südost hatte lange nicht bei einem solch wichtigen Wettbewerb teilgenommen. Aktuell sind dort 20 Kinder und Jugendliche aktiv.

TEXT: BELLON/FOTO: JF MD



Baustelle wandert weiter

Die SWM-Baustelle in der Badeteichstraße zieht sich noch bis Ende 2026.

VON STEFAN HARTER

ROTHENSEE. Bereits seit über einem Jahr wird im Auftrag der Städtischen Werke Magdeburg (SWM) in der Badeteichstraße gebuddelt. Konzentrierten sich die Arbeiten bislang auf die Einmündung Turmstraße beziehungsweise den Bereich nördlich davon, wandert die Baustelle nun weiter.

In der Gemeinwesenarbeitsgruppe (GWA) Rothensee stellten Vertreter der SWM und der bauausführenden Firma jetzt die nächsten Schritte vor.

Zufahrt zur Kita

So berichtete SWM-Bauleiter Ralph Unger, dass die Leitungsarbeiten für Gas und Trinkwasser im zweiten Bauabschnitt in dem Bereich zwischen der Turmstraße und der Badeteichstraße 6/7 durchgeführt werden. Die betroffenen Anwohner wurden bereits von der Baufirma über den Beginn der Maßnahmen vor ihren Haustüren informiert. Es werden zwei Gräben für die Leitungen geöffnet – parallel zueinander, aber zeitlich versetzt.

Unger versicherte, dass die Zufahrt zur Kita Drachenland während der gesamten Bauzeit gewährleistet sein wird. Auch Rettungsfahrzeuge könnten jederzeit durch den Bereich gelangen. Da nur im Fahrbahnbereich gearbei-



Eine SWM-Baustelle in der Badeteichstraße in Rothensee wandert zum nächsten Bauabschnitt.

FOTO: STEFAN HARTER

tet wird, sind die Gehwege ebenfalls uneingeschränkt nutzbar.

Dass aber alle Anwohner immer mit dem Auto zu ihrem Grundstück gelangen, werde nicht möglich sein. Bei Fragen sollte immer der direkte Kontakt zum Polier gesucht werden, wies Anja Sombrowski von der Baufirma Kuhlmann hin.

Entsorgung der Mülltonnen

Den bislang für Anwohner nutzbaren Parkplatz neben der Sparkasse werde es aber nicht mehr geben. Er wird wieder in seinen Urzustand versetzt und ein Zaun aufgestellt, sagte der Bauleiter der SWM. Auch die Entsorgung der

Abfalltonnen sei geregelt. Diese sollten mit Namen versehen werden. Am Abholtag werden sie von Mitarbeitern der Baufirma zu einem Sammelplatz hin- und nach der Entleerung wieder zurückgebracht.

Der zweite Bauabschnitt wird bis zum Frühjahr 2026 andauern. Anschließend wird der letzte Bereich zwischen den Hausnummern 6/7 und dem August-Bebel-Damm angegangen. Dabei sei die Zufahrt zum Penny-Markt vom Bebel-Damm beziehungsweise der Scheidebuschstraße möglich. Planmäßig bis Ende 2026 soll das Projekt Badeteichstraße dann komplett abgeschlossen sein.

Containerstellplatz auf 1,6 Hektar geplant

Eine Bürgerversammlung informiert über das Bauprojekt im Gewerbegebiet Nord.

VON STEFAN HARTER

GEWERBEGEBIET NORD. In Magdeburg soll ein großer Containerstellplatz mit verschiedenen weiteren Funktionen entstehen. Auf einer Bürgerversammlung werden die Pläne für das Bauprojekt eines Privatunternehmens demnächst der Öffentlichkeit erstmals vorgestellt. Das geplante Baugebiet befindet sich im Gewerbegebiet Nord. Die konkrete Fläche liegt südlich des Glindenberger Wegs und östlich der Straße Am Hansehafen, in unmittelbarer Nähe zur Autobahn 2 und dem Abstiegskanal.

Auf dem rund 1,6 Hektar großen, bislang unbebauten Areal soll laut Stadtverwaltung ein Container-Service-Stützpunkt entstehen. Dort sollen Container nicht nur gelagert werden. In einer Halle sollen sie ausgestattet und für den Transport vorbereitet werden können, heißt

es in einer Mitteilung. Außerdem sind Büro- und Sozialräume in Containermodulen geplant. Welches Unternehmen dort bauen wird, wurde vorab nicht mitgeteilt. Vertreter des zuständigen Fachdienstes Bauleitplanung in der Stadtverwaltung sowie des mit der Planung beauftragten Büros erläutern auf der Bürgerversammlung den aktuellen Stand der Planungen und der parallel erfolgenden Änderung des Flächennutzungsplans, heißt es weiter.

Die Bürgerversammlung zum Vorentwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Glindenberger Weg/westlich Umspannwerk“ wird am Dienstag, 16. September, um 17 Uhr im Baudezernat, An der Steinkuhle 6, durchgeführt. Interessierte Anwohner können daran teilnehmen und im Anschluss Anregungen und Anmerkungen geben, die in das Planverfahren einfließen sollen.

Sonne satt, aber viel zu trocken

Heiße Luft aus Südeuropa bescherte Magdeburg einen strahlenden August.

MAGDEBURG/VS. Der August war in ganz Deutschland ein Monat mit viel Sonnenschein. Ganz besonders viel aber schien die Sonne in der Landesmitte – und das heißt, auch in Magdeburg.

Die Meteorologen von Wetterkontor, die das Wetter in Magde-

burg für die Volksstimme im Blick haben, konnten beobachten, dass der letzte Monat des meteorologischen Sommers in der Elbestadt zwar wechselhaft mit Regengüssen und zudem recht kühl begann.

36 Grad war der Höchstwert

Danach allerdings bestimmte dann Hochdruckeinfluss das Wetter: Die Sonne schien häufig, und die Temperaturen stiegen rasch auf ein deutlich höheres Niveau. Diese Phase gipfelte schließlich in einer kurzen Hitzewelle zur Mitte des Monats, als heiße Luft aus dem

Süden Europas nach Mitteleuropa gelenkt wurde. Dabei gab es am 14. August mit 36 Grad den Höchstwert des Monats.

Nach dieser Hitzewelle stellten die Experten dann einen Wechsel zwischen sommerlich warmen und eher kühlen Phasen fest. Die Temperaturen stiegen an einigen Tagen noch mal deutlich über die 25-Grad-Marke, am 22. August war es dagegen mit nur 19,2 Grad vergleichsweise kühl. Die niedrigste Temperatur des Monats, die die Meteorologen registriert haben, wurde in der Nacht zum 24. Au-

gust gemessen: 8,1 Grad. Die mittlere Temperatur lag im August bei 19,5 Grad und damit im Bereich des langjährigen Mittels der Jahre 1991 bis 2020. Zieht man als Vergleich das Klimamittel der Jahre 1961 bis 1990 heran, so war es deutlich zu warm.

Extrem wenig Regen

An 17 Tagen überschritten die Temperaturen die 25-Grad-Marke, an sechs Tagen wurden Höchstwerte über 30 Grad gemessen.

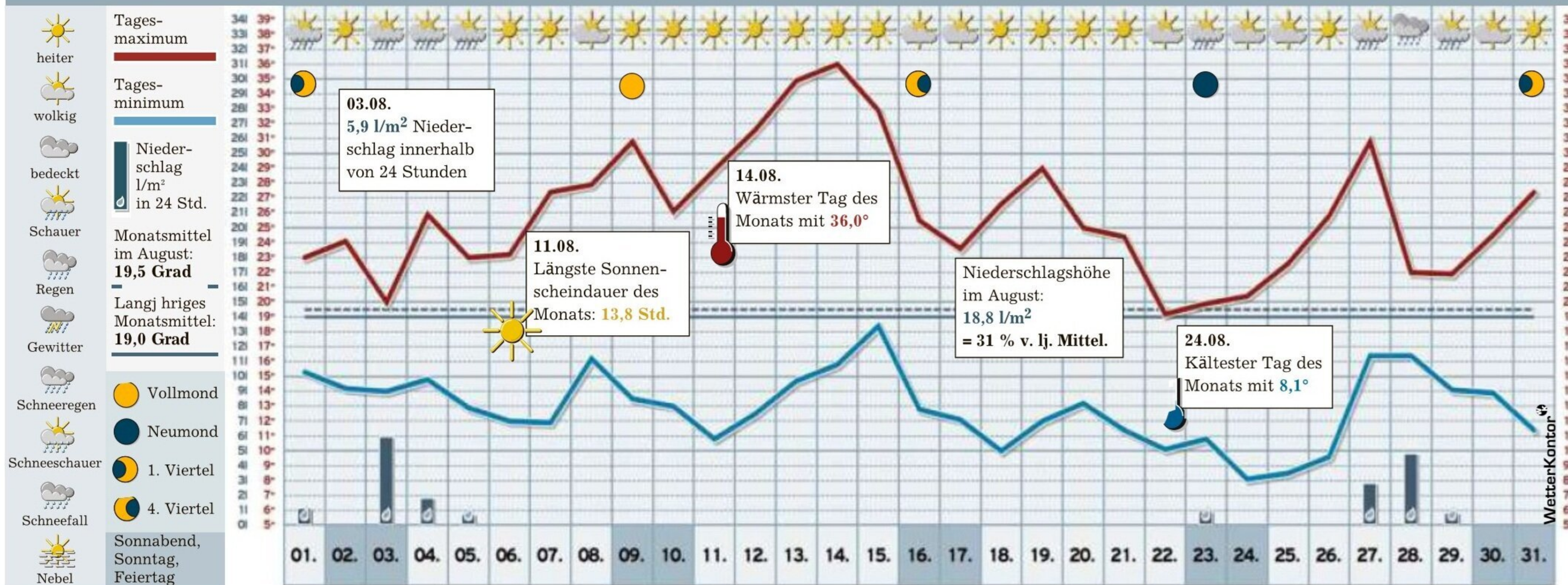
Dass das Wetter im August häufig von Hochdruckeinfluss be-

stimmt wurde, zeigte sich auch in der Anzahl der registrierten Sonnenstunden. Mit 281 Stunden gab es 31 Prozent mehr Sonnenschein als im Klimamittel.

Dementsprechen wenig Niederschlag fiel im Augst. Die Experten stellten fest, dass insgesamt nur 18,8 Liter pro Quadratmeter und damit nur 31 Prozent des langjährigen Mittels zusammenkamen. Der Niederschlag fiel nur an wenigen Tagen. Die höchste Niederschlagssumme innerhalb von 24 Stunden gab es mit 5,9 Litern am 3. August.

Das Magdeburger Wetter im August 2025

Viel Sonnenschein, nur wenig Regen



Neben der Spur

Verwirrung am August-Bebel-Damm: Geradeaus oder links? Eine Ampel und eine Markierung sorgen in Rothensee für Kopfschütteln. Der Fehler soll jetzt korrigiert werden.

VON MARTIN RIEß

ROTHENSEE. Im Norden Magdeburgs ist der August-Bebel-Damm mit der Erneuerung der Straßenbahntrasse aufwendig saniert worden. Doch in Richtung A 2 reibt sich manch Autofahrer an der Ampelkreuzung in Höhe der Scheidebuschstraße verwundert die Augen: Über der linken Spur hängt eine Linksabbiegerampel, auf der Fahrbahn aber sind zwei Pfeile nicht allein für Linksabbieger, sondern auch für Geradeausfahrer aufgetragen. Was hat es damit auf sich?

Fehler in den Unterlagen

Michael Reif, Sprecher der Magdeburger Stadtverwaltung, verweist darauf, dass die Geradeauspfeile gelb abgeklebt sind und daher nicht gelten. Sprich: Es handelt sich um eine reine Linksabbiegerspur. Da auch ein sonst an solchen Stellen oft übliches Verkehrszeichen in Weiß mit der Angabe zu den Spuren fehlt, sind einige Autofahrer irritiert und nutzen diese Spur dennoch zum Geradeausfahren.

Die Kreuzung wurde im Zuge der Erneuerung der Straßenbahn-



Abgeklebte Markierung auf dem August-Bebel-Damm: Auf der linken Spur ist der Geradeauspfeil mit einem gelben Kreuz durchgestrichen. FOTO: MARTIN RIEß

trasse durch die Magdeburger Verkehrsbetriebe (MVB) gestaltet, damit fällt die Markierung auch in die Zuständigkeit des Unternehmens. MVB-Sprecher Tim Stein erläutert auf Nachfrage der Volksstimme: „Der Geradeauspfeil auf der linken Spur wurde aufgrund eines Fehlers in der verkehrstechnischen Unterlage aufgebracht, dort war er fälschlicherweise für beide Fahrspuren

vorgesehen.“ Der Fehler soll nun aber noch korrigiert werden: Das Abtragen der fehlerhaften Markierung sowie das anschließende Neuauftragen der korrekten Fahrbahnmarkierung erfolgt im Oktober zusammen mit weiteren geplanten Markierungsarbeiten auf dem August-Bebel-Damm. „Dadurch entstehen kaum zusätzliche Kosten“, berichtet MVB-Sprecher Tim Stein. Die aktuellen Kos-



„Dadurch entstehen kaum zusätzliche Kosten.“

Tim Stein
MVB-Sprecher

FOTO: MVB

Die MVB beginnen nun mit dem hochwassersicheren Neubau der gesamten Strecke. Dabei werden die Anlagen auf den neuesten Stand der Technik gebracht und der Verkehrsraum verändert.

Durch die Neuaufteilung der Fahrspuren wird der Straßenbahnverkehr durchgängig vom Autoverkehr getrennt – Ausnahme bildet ein 125 Meter langes Teilstück vor dem Umspannwerk. Somit wird ein störungsfreies und schnelles Reisen mit der Straßenbahn ermöglicht. Im Rahmen des Baus werden auch die Fuß- und Radwege erneuert.

Im Zuge des Vorhabens der Magdeburger Verkehrsbetriebe wurden nicht nur die Gleise und Fahrbahnen erneuert. Auch eine 110-kV-Leerrohrleitung der SWM musste im Fahrbahnbereich verlegt werden. Zudem erfolgte die Verlegung der Bahnstromtrasse der MVB.

Im Zuge der Arbeiten hatte es monatelange Sperrungen gegeben – sowohl für die Straßenbahnen der Linie 10 als auch für den übrigen Straßenverkehr vom Fußgänger über den Radfahrer bis hin zum Fahrer eines Kleinwagens oder eines 40-Tonnners.

ten für das Abtragen und erneute Aufbringen der Markierung bewegen sich im unteren dreistelligen Bereich.

Schnelle Fahrt für die Bahn

Hintergrund für das Gesamtprojekt: Die Straßenbahnstrecke und die Autostraße entlang des August-Bebel-Damms wurden beim Elbehochwasser 2013 überschwemmt und stark beschädigt.

Feuer auf Campingplatz

BARLEBER SEE/HA. Auf dem Campingplatz am Barleber See hat es gebrannt. Ein Vorzelt und Teile eines Wohnwagens wurden laut Polizei beschädigt. Vor einem Jahr hatte es bereits eine Brandserie auf dem Platz gegeben. Das aktuelle Feuer wurde am Donnerstag gegen 6 Uhr von einem 62-jährigen Camper bemerkt. Er versuchte vor Eintreffen der Feuerwehr, das Feuer selbst zu löschen und verletzte sich leicht. Die Feuerwehr konnte den Brand erst löschen, nachdem auch bereits der angrenzende Wohnwagen beschädigt worden war. Der Schaden liegt im mittleren vierstelligen Bereich.

Die Ermittler schließen derzeit weder Brandstiftung noch technischen Defekt aus. Der Vorfall erinnert an eine Brandserie vor einem Jahr, bei der mehrere Wohnwagen brannten und Schäden von über 100.000 Euro entstanden. Die Polizei suchte damals per Hubschrauber nach einem möglichen Täter und ermittelte wegen Verdachts der Brandstiftung. Mitglieder des Campingvereins sicherten anschließend das Gelände durch tägliche Patrouillen.

Zeugenhinweise zum aktuellen Brand nimmt die Polizei unter 0391/546 32 95 entgegen.

Herbstfest auf dem Gnadenhof Katzeninsel

ROTHENSEE/RI. Der Gnadenhof Katzeninsel in Rothensee lädt an diesem Sonntag, von 13 bis 18 Uhr, zum Herbstfest in die Windmühlenstraße 70 ein. Der Tag steht im Zeichen des gemeinsamen Abschieds in die Tierwinterruhe und zugleich im Gedenken an Konrad Trummer, den Gründer des Hofes, der im September 2024 verstorben ist. Die Besucher erwartet ein Beisammensein, bei dem Erinnerungen geteilt, die Tiere noch einmal in den Mittelpunkt gestellt und Momente der Gemeinschaft erlebt werden. Für Bewirtung ist gesorgt.

Der Verein, der nach Trummers Tod einen neuen Vorstand formierte, führt die Arbeit in seinem Sinne fort. Mit viel Engagement schafft der Hof ein Zuhause für Tiere, die nicht mehr in ihren ursprünglichen Lebensumständen bleiben können. Ziel bleibt es, ihnen ein würdiges Leben zu ermöglichen, in dem sie Fürsorge und Aufmerksamkeit erhalten. Der Gnadenhof versteht sich als Ort der zweiten Chance, an dem Tiere Sicherheit und Zuwendung finden.

Bauhaus-Schule in Rothensee wird „100“

100 Veranstaltungen gibt es 2026 zum Grundschul-Jubiläum. Start: sofort.

VON STEFAN HARTER

ROTHENSEE. Nachdem das frühere Dorf Rothensee 1908 zu Magdeburg eingemeindet worden war, wuchs die Bewohnerzahl des neuen Stadtteils schnell. Bald war die vorhandene Schule viel zu klein und eine größere musste her. 1926 wurde das neue Gebäude vom damaligen Oberbürgermeister Hermann Beims eröffnet.

2026 wird das 100 Jahre her sein, weshalb die Grundschule Rothensee, die heute in dem Haus an der Windmühlenstraße zu finden ist, große Pläne hat. Denn der runde Geburtstag soll mit ebenso vielen Veranstaltungen wie Jahren gefeiert werden.

Dienstag Tag der offenen Tür

Los geht es damit schon am Dienstag, 30. September, mit einem Tag der offenen Tür. Von 14 bis 17 Uhr können sich alle Interessierten das Schulgebäude anschauen und einen Blick in die Klassenzimmer werfen. Ab 17 Uhr ist zudem Michael Stöneberg, Projektleiter für das 2027 geplante Festival der Mo-

derne, vor Ort, um über das von Johannes Göderitz entworfene Schulhaus und andere Gebäude aus der Bauhaus-Zeit in Magdeburg zu sprechen, wie Schulleiter Klaus Müller informiert. Neben ihm ist vor allem Lehrerin Sigune Eichhorn-Blank mit der Organisation des Geburtstagsmarathons betraut. In der Gemeinwesen-arbeitsgruppe (GWA) Rothensee stellten die beiden kürzlich die geplanten Vorhaben vor.

So soll es fünf Meilensteine geben, neben vielen anderen kleineren Veranstaltungen, die im Schulalltag stattfinden werden. Am 11. Dezember ist ein Winterzauber geplant, bei dem der Schulhof mit vielen Lichtern illuminiert werden soll. Am 17. Februar wird beim Fasching durch die Jahrzehnte getanzt. Beim Lindwurmfest am 9. Mai werden Spiele wie vor 100 Jahren gespielt, ebenso wie beim Sportfest am 12. Mai alte Sportarten ausprobiert werden. Höhe- und gleichzeitig Schlusspunkt des Jubiläumsjahres wird am 15. Oktober der Festakt zum Gründungstag sein, bei dem auch eine Zeitkapsel vergraben werden soll. Geplant ist auch eine Chronik. Dazu können die Rothenseer alte Fotos, Zeugnisse oder Erinnerungsstücke aus ihrer Schulzeit beisteuern. „Jeder, der sich irgendwie beteiligen möchte, ist herzlich dazu eingeladen“, sagt Sigune Eichhorn-Blank. Interessenten könnten sich in der Einrichtung melden.



Die Grundschule Rothensee wird 2026 genau 100 Jahre alt.

FOTO: ULI LÜCKE

Festival der Moderne nimmt Fahrt auf

Stadthalle und Theaterausstellung werden „100“. Das wird 2027 gefeiert.

VON SABINE LINDENAU

WERDER. Mit dem Festival der Moderne will Magdeburg 2027 Grenzen sprengen. Der Stadtrat hat nun mit seinem einstimmigen Beschluss den Weg dafür freigemacht, dass rund um das Stadthalen-Areal gefeiert werden kann. Diskussionen gab es bei dem kuriosen Vorschlag, auch einen „Stadtrat der Moderne“ stattfinden zu lassen.

Die Kosten sind insgesamt nicht ohne: Rund eine halbe Million Euro will die Stadt selbst tragen. Fördermittel in beträchtlichem Umfang sollen nun einge-

trieben werden. „Mit dieser Drucksache können wir in die entscheidende Planungsphase für das Festival der Moderne eintreten“, freut sich Bürgermeisterin Regina-Dolores Stieler-Hinz auf das Event in knapp zwei Jahren. Dann jährt sich die Deutsche Theaterausstellung zum 100. Mal. Dann sind auch die Stadthalle, die aktuell saniert wird, der Albinmüllerturm und das Pferdeter 100 Jahre alt.

Open-air-Stadtrat?

Doch gefeiert werden soll nicht nur mit Blick in eine Vergangenheit, in der Magdeburg pulsiert habe. Das Festival soll Raum bieten, auf das Erreichte der Gegenwart zu schauen und den Blick in die Zukunft zu wagen – alles mit den Mitteln von Kunst und Kultur.

Doch bei einem ersten Themenworkshop im Februar mit gut 100 Teilnehmern sei auch die Idee aufgekommen, dass sich der



Die Stadthalle und der Albinmüllerturm werden bald 100 Jahre alt. Das wird groß gefeiert.

FOTO: PETER GERCKE

Stadtrat in das Riesenevent einbringe. Das hat Oliver Müller (Fraktion Die Linke) zum Anlass genommen, einen Änderungsantrag zu stellen. Seine Idee: Das

Kommunalparlament könnte als ein „Stadtrat der Moderne“ eine Open-Air-Sitzung auf der dann hoffentlich fertiggestellten Eventplaza halten. „Wir können so auch

mehr Menschen für unsere Arbeit gewinnen. Lassen Sie uns diesen Schritt wagen“, warb er um Zustimmung.

Idee nicht vom Tisch

Was er erntete, war vor allem Skepsis. Insbesondere mit Blick auf Kosten, die durch eine solche Sitzung entstünden. Und wie sollte der nicht-öffentliche Teil unter freiem Himmel ablaufen, fragte sich CDU-Stadtrat Tim Rohne.

Es müsse sich ja nicht um eine Sieben-Stunden-Sitzung handeln, fand Grünen-Stadtrat Olaf Meister den Vorstoß gut. „Die Kosten sind harmlos, wir treffen uns ja draußen“, ist er überzeugt.

Am Ende wurde aus der Idee ein Prüfantrag an die Verwaltung, ob es überhaupt rechtlich und technisch möglich wäre.

Der zweiten Idee Müllers, auch die Partnerstädte 2027 mit einzuladen, stimmte der Stadtrat zu.

Rothensee sammelt für neue Lichter

ROTHENSEE/HA. Bereits seit 2020 hat Rothensee seine eigene kleine Lichterwelt. Angelehnt an die überregional bekannte Lichterwelt in der Innenstadt wurden seitdem immer neue Elemente angeschafft, um die Rothenseer Lichterzeit stetig auszubauen. Und in diesem Jahr soll es damit nun auch weitergehen, wie Wolfgang Ortlepp von der IG Rothenseer Bürger informiert. Dazu wird einmal mehr die Crowdfunding-Plattform 99 Funken der Sparkassen genutzt. Schon zweimal konnte darüber eine Erweiterung der Lichterzeit finanziert werden. Über 14.000 Euro waren dabei zusammengekommen.

Nun soll dies auch ein drittes Mal so gut funktionieren, sagt Ortlepp. Diesmal geht es um acht Laternenelemente, wie sie bereits jedes Jahr in der Weihnachtszeit in der Turmstraße und Hohenwarther Straße sowie am Akazienplatz leuchten. Die neuen Lichter sollen möglichst noch bis zum Advent angeschafft werden können. Dafür benötigt die IG mindestens 2.300 Euro, um die sogenannte Funding-schwelle zu erreichen. Die Sparkasse MagdeBurg schießt dann die gleiche Summe dazu. Bis zum 31. Oktober läuft die Sammelaktion auf der Webseite 99 Funken.

Wird das Ziel erreicht, werden die neuen Leuchten umgehend angeschafft, um die schon vorhandenen Elemente wie die Silhouette des Stadtteils oder den Lindwurm-bogen zu ergänzen. Aufgrund der bisherigen Erfahrungen mit der Unterstützungswilligkeit der Rothenseer Bürger und Unternehmen gehe man davon aus, dass auch der erneute Versuch „ungeteilte Zustimmung“ finden wird, so Wolfgang Ortlepp.